

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نپاشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Aus: [Ausgabe vom 21.03.2019](#), Seite 2 / Ausland
Ungarn und EU

Von Matthias István Köhler
22.03.2019

Eiszeit unter Konservativen

EVP-Vorstand schlägt Einfrieren der Mitgliedschaft von Orbans Fidesz vor



Darko Vojinovic/AP/dpa

Viktor Orbán, Ministerpräsident von Ungarn, bei einer Wahlkundgebung im April vergangenen Jahres

Die Europäische Volkspartei (EVP) wird vor den EU-Parlamentswahlen der extrem rechten Tendenzen in den eigenen Reihen nicht Herr: Der Vorstand der Partei hat deshalb am Mittwoch in Brüssel vorgeschlagen, die Mitgliedschaft der Fidesz-Partei des ungarischen Ministerpräsidenten Viktor Orbán vorerst auf unbestimmte Zeit einzufrieren. Dies teilte EVP-Vorstandsmitglied Esther de Lange von der niederländischen Mitgliedspartei CDV mit.

Ein »Weisenrat« unter dem früheren EU-Ratschef Herman van Rompuy solle beurteilen, ob der Fidesz langfristig die »Kriterien« zur Mitgliedschaft in der EVP erfüllen kann. Bis dahin sollen Rechte wie die Kandidatur für Parteiposten oder die Teilnahme an EVP-Treffen ruhen.

Zuvor waren die Vorstandsmitglieder der Partei in Brüssel zusammengetreten, um über den weiteren Umgang mit der Partei Orbáns zu beraten. CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer, der EVP-Chef und Spitzenkandidat für die Europa-Wahl, Manfred Weber (CSU), Viktor Orbán und andere waren am Mittwoch nachmittag bei der Krisensitzung in den Räumlichkeiten des EU-Parlaments anwesend.

Der Vorschlag wurde am Abend den rund 260 EVP-Delegierten vorgelegt. Das Ergebnis der Abstimmung sollte, wie es hieß, auch von dem Entgegenkommen Orbáns abhängen, wurde aber erst nach jW-Redaktionsschluss erwartet. Die Partei des ungarischen Ministerpräsidenten hatte zuvor jedoch bereits angekündigt, im Falle einer Aussetzung der Mitgliedschaft aus der Europäischen Volkspartei austreten zu wollen. »Eine Suspendierung nimmt der Fidesz nicht hin«, sagte der ungarische Kanzleramtsminister und Fidesz-Vizechef Gergely Gulyás am

Mittwoch gegenüber der staatlichen Nachrichtenagentur *MTI*. Die Partei könne keine Kompromisse schließen, die ihre Freiheit einschränke, wenn es um die Ablehnung von Einwanderung gehe.

Kurz vor der Abstimmung in der rechten Parteienfamilie hatte sich neben Österreichs Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP) auch die CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer dafür stark gemacht, die Mitgliedschaft auszusetzen. Da die CDU die größte EVP-Mitgliedsparterie ist, hat sie bei der Abstimmung großes Gewicht. Nach *dpa*-Informationen wollte sich auch die andere deutsche EVP-Partei CSU Kramp-Karrenbauer anschließen.